

in Löbau, zahlbar med. Decbr. unter letzten Giro Hänfel. 1 Assign. 10 u. 20 Kr. o. W. 200 Thlr. Aussteller Tiede u. Sause in Bauzen, zahlbar den 24. Nov. unter letzten Giro J. G. Luft. 1 Assign. 10 u. 20 Kr. o. W. 140 Thlr. Aussteller Mühle u. Comp. in Löbau, zahlbar med. Decbr. unter letzten Giro C. G. Trofft. 1 Assign. 10 u. 20 Kr. o. W. 150 Thlr. Aussteller Mühle u. Comp. in Löbau, zahlbar Ende Decbr. unter letzten Giro J. G. Luft. 1 Assign. 10 u. 20 Kr. 100 Thlr. Aussteller Görner u. Comp. in Löbau, zahlbar med. Novbr. letzten Giro J. G. Luft. 1 Assign. 3 u. 7 Kr. o. W. 300 Thlr. Aussteller G. Bitterlich u. Sohn in Ebersbach, zahlbar ult. Novbr. letzten Giro J. G. Luft. 1 Assign. 3 u. 7 Kr. o. W. 150 Thlr. Aussteller Sieber Müller u. Comp. in Rumburg, zahlbar, den 11. Jan. 1805. unter letzten Giro J. G. Luft. 1 Assign. 3 u. 7 Kr. o. W. 100 Thlr. Aussteller G. Bitterlich u. Sohn in Ebersbach, zahlbar Ende Decbr. unter letzten Giro J. G. Luft. Bey denen Herren Bezogenen sind bereits alle Vorkehrungen getroffen, damit keines der vorstehenden Papiere bezahlt wird. Gersdorf, den 18. Octbr. 1805. Joh. Christ. Gocht.

Gestern, den 24. Octbr. ist mir aus der Schlafkammer eine zgehäusige goldne Uhr dieblich entwendet worden. Das äußere Gehäuse ist von Messing, das goldne innere Gehäuse ist mit Steinschen garnirt, so wie die beiden Zeiger und halben Stunden. Auf der Rückseite ist ein feines Gemälde; von welchem das Emaille an der einen Seite abgesprungen ist; an der stählernen Kette hing ein goldnes Petschaft, in welchem ein Carniol gefaßt war, worinnen ein U auf einem Schilde, an einem Stamme hängend, gestochen war. Sollte solche jemanden zu Gesicht bekommen, so verspreche ich dem Anzeiger, wenn ich solche dadurch wieder erhalte, 10 Thlr. Douceur. Uhllich.

Da die Ziehung 6ter Klasse der 25sten Gothaer Lotterie, welche den 4. Novbr. vor sich geht, herannahet, so wollte ich einem Jeden meiner Interessenten anzeigen, daß die Renovation zur 6ten Klasse, nebst den rückständigen Resten, vor der Ziehung geschehen muß, sonst solche andern käuflich überlassen werden. Topshitzky, Subkollekteur.

Auf den künftigen 20. 21. 22. und 23. Novbr. wird von mir eine Sammlung von Kupferstichen, aus dem Verlage der Chalcographischen Gesellschaft zu Dessau, in des Hrn. Waagemeister Domsches Bierhofs auf der Schloßgasse, verauctionirt werden. Die Kataloge werden auf den Montag, in meiner Wohnung auf der Reichengasse, gratis ausgegeben. Dtto, verpfl. Auktionator.

(Theater.) Sonntags, den 27. d. wird zum erstenmal aufgeführt: Der tolle Tag, ein Lustspiel in 5 Aufz. Montags: Der Plan, Originallustspiel in 1 Aufz. Hierauf folgt: Die beiden Savoyarden, Oper in 2 Aufz. Dienstags: Der Zinngießer, Oper in 2 Aufz. Mittwochs, zum erstenmal: Der Indien-Fahrer, ein Lustspiel in 4 Aufz. von Arresto. Freytags: Agnes Bernauerin, ein vaterländisches Trauerspiel in 5 Aufzügen.

Eine Parthie Böhmischer rother Hopfen ist um billigen Preis zu haben; wo? erfährt man allhier auf dem Schulgraben in No. 275.

Rechter böhmischer Hopfen ist nach dem Gewicht zu billigen Preis zu verkaufen bey Joh. Ehrenfr. Fischer u. Comp. in Lauban. — Nähere Auskunft ist zu erfahren bey Joh. Christ. Wötschke in Bauzen auf der Reichengasse in No. 18. 2 Treppen hoch.

Es steht bey dem Kaufmann Glöckner in Muskau eine gute halb bedeckte Chaise in Commission zu verkaufen; da es an nöthigem Plage zu selbiger fehlt, so möchte solche weit unter dem Werth abgelassen werden, um nur den Platz wieder zu gewinnen.

40 Klaftern $\frac{7}{8}$ und 30 Klaftern $\frac{3}{4}$ kiefernes Scheitholz, wie auch 50 Schock dergl. Reißholz, ist um billigen Preis zu verkaufen. Der Revier-Jäger Kubitz zu Birckau bey Göda giebt darüber Auskunft.

Es wird eine junge Magd von gesetzten Jahren, die leserlich schreiben und nähen, auch anständige Haus-Arbeit machen kann und will, gesucht. Daß sie vorzüglich gute Attestate wegen der Ehrlichkeit haben muß, versteht sich von selbst. Eine solche Person kann gutes Unterkommen finden; wo? das erfährt sie in der Weintraube bey Wiener.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, so mit gültigen Zeugnissen seines bisherigen Wohlverhaltens versehen ist, wünscht ein anderweitiges Unterkommen als Schreiber bey einem Rechtsgelehrten. Seinen Aufenthalt erfährt man in der Wochenblattsexpedition.